

„Der Zauberer von Oz“ – ein zauberhafter Ballettabend

Sibylle Mockler

16.12.2013



Kirchheim. Bereits zum achten Mal seit ihrem Bestehen hatte die Ballettschule von Dagmar Lincke zum großen Ballettabend in die Kirchheimer Stadthalle eingeladen. In drei Vorstellungen an zwei Tagen präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Ballettschule die Geschichte vom „Zauberer von Oz“ nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum.

Die Erzählung vom „Zauberer von Oz“, entstand um 1900, war eine amerikanische Erfolgsgeschichte, vor allem durch die weltweit bekannte Verfilmung von 1939 mit Judy Garland in der Rolle der Dorothee.

Dorothees unfreiwillige Reise mit ihrem kleinen Hund Toto wird ausgelöst durch einen Wirbelsturm, der sie weit weg von Tante und Onkel in das traumhaft wunderbare Land der guten Nordhexe wirbelt,

ein Land von Zauberern und anderen seltsamen Gestalten. Doch – wie kommt man von dort wieder nach Hause? Das weiß nur Oz, der Zauberer. Also machen sich Dorothee und Toto auf die Reise zu Oz, durch ein manchmal dunkles, schreckliches, manchmal zauberhaft freundliches Land. Auf ihrem Weg begegnen sie wundersamen Gestalten und finden in Vogelscheuche, Blechmann und Löwe neue Freunde und treue Begleiter. Gemeinsam hoffen sie, dass Oz, der große Zauberer, sie retten kann, dass Dorothee und Toto wieder nach Hause kommen, die Vogelscheuche ihren Verstand, der blecherne Mann sein Herz und der Löwe seinen Mut zurückbekommen.

Die Geschichte mit ihren sonderbaren Figuren ist eine wunderbare Grundlage für kreative Ideen, wie sich Figuren bewegen und wie sich das Geschehen tänzerisch umsetzen lässt. In den abwechslungsreichen und witzigen Choreografien von Dagmar Lincke, die sie, unterstützt von Brian Fischer, Katja Kramer, Karin Ould-Chi und Thorsten Zeitz, konzipiert hat, reisen die Tänzerinnen und Tänzer tanzend und spielend durch die Geschichte.

Die bunten, opulenten Kostüme von Stefanie Ambros, die liebevolle Ausstattung von Anette Angelmeier und nicht zuletzt das fantasievoll ausgestattete Bühnenbild von Hans Jörg Rapp gaben der Ballettaufführung einen ausgesprochen wirkungsvollen Rahmen. Die musikalische Auswahl, die Dagmar Lincke vom Barock bis zur aktuellen Filmmusik spannte, bot vielfältige Möglichkeiten für die Gruppen, von den Kleinsten bis hin zu den die Geschichte tragenden Solisten, um ihre erlernten tänzerischen Fähigkeiten zu zeigen.

So präsentierte sich dem Publikum ein schöner Querschnitt der tänzerischen Ausbildung der Ballettschule. Der Eifer, die Begeisterung und Freude der Tanzenden waren spürbar und ansteckend und sorgten im Publikum für großen, lang anhaltenden Applaus in der drei Mal ausverkauften Stadthalle. Das hingerissene und begeisterte Publikum war einmal mehr Belohnung für die monatelange, professionelle Arbeit aller Beteiligten.



Fotos: Der Teckbote